



<https://biz.li/2x50>

BÜNDNISGRÜNE SORGEN SICH UM IMPFMÖGLICHKEITEN

Veröffentlicht am 18.01.2021 um 16:58 von Redaktion LeineBlitz

Bündnis 90/Die Grünen in Sarstedt sorgen sich um die Impfmöglichkeiten der Sarstedter Bürgerschaft und richten daher nachfolgende Fragen an Bürgermeisterin Heike Brennecke..

"Als Bündnis 90/Die Grünen haben wir bereits auf der Ratssitzung am 26. November 2020 nachgefragt, wie es organisiert werden soll, dass alle Personen die Möglichkeit zum Impfen nutzen können. Nun stellt sich heraus, dass unsere Befürchtungen zutreffen, weil einige Bürgerinnen und Bürger aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage sein werden, die Impfsentren ohne Hilfe aufsuchen. Einige Personen scheitern nicht nur an der Distanzbewältigung, sondern auch - wie es sich in anderen Bundesländern bereits gezeigt hat - an dem Meldeverfahren. Dies wird nicht nur ein Problem für den Personenkreis der über 80jährigen sein, sondern auch für Personen aus anderen Alterskohorten, deren Handlungsautonomie eingeschränkt ist. Zudem gibt es immer noch einen Personenkreis, der nicht über die technischen Möglichkeiten für die Onlineanmeldung verfügt oder in der Lage ist, die komplexen digitalen Anforderungen bei der Anmeldung zu erfüllen. Weiterhin sehen wir auch für Personen, deren sprachlichen Kompetenzen eingeschränkt sind, einen Handlungsbedarf, Hilfe und Unterstützung zu organisieren. Bitte teilen sie uns mit, welche Überlegungen und Planungen bei der Stadt Sarstedt bestehen, diesen Personen Hilfestellungen anzubieten, damit auch sie das Angebot einer Schutzimpfung nutzen können."



"Als Bündnis 90/Die Grünen haben wir bereits auf der Ratssitzung am 26. November 2020 nachgefragt, wie es organisiert werden soll, dass alle Personen die Möglichkeit zum Impfen nutzen können. Nun stellt sich heraus, dass unsere Befürchtungen zutreffen, weil einige Bürgerinnen und Bürger aus verschiedenen Gründen nicht in der Lage sein werden, die Impfsentren ohne Hilfe aufsuchen. Einige Personen scheitern nicht nur an der Distanzbewältigung, sondern auch - wie es sich in anderen Bundesländern bereits gezeigt hat - an dem Meldeverfahren. Dies wird nicht nur ein Problem für den Personenkreis der über 80jährigen sein, sondern auch für Personen aus anderen Alterskohorten, deren Handlungsautonomie eingeschränkt ist. Zudem gibt es immer noch einen Personenkreis, der nicht über die technischen Möglichkeiten für die Onlineanmeldung verfügt oder in der Lage ist, die komplexen digitalen Anforderungen bei der Anmeldung zu erfüllen. Weiterhin sehen wir auch für Personen, deren sprachlichen Kompetenzen eingeschränkt sind, einen Handlungsbedarf, Hilfe und Unterstützung zu organisieren. Bitte teilen sie uns mit, welche Überlegungen und Planungen bei der Stadt Sarstedt bestehen, diesen Personen Hilfestellungen anzubieten, damit auch sie das Angebot einer Schutzimpfung nutzen können."